

Anlagen – Beurteilung 2019 und Ausblick 2020

2019 geht als extrem guter Aktienjahrgang in die Geschichte ein. Wird die negative Entwicklung im Q4 2018 mit berücksichtigt, relativiert sich diese Aussage hingegen. Aber die Vorsorgewelt betrachtet nun mal die Performance nach wie vor in Kalenderjahren. Da nebst den Aktien auch sämtliche anderen Anlageklassen im 2019 Kursgewinne verzeichneten, konnten durchs Band ansehnliche Gesamtergebnisse erzielt werden. Dabei begann das Jahr nicht gerade vielversprechend – die politischen Unsicherheiten sowie die Handelszwiste verunsicherten die Investoren sowie die Unternehmungen. Die Konjunktur kühlte insbesondere in Europa merklich ab. Was hat im Rückblick betrachtet die Märkte so beflügelt? Sowohl die US-Notenbank als auch die EZB haben einen einschneidenden Kurswechsel vollzogen. Um aufkeimende Rezessionsängste zu ersticken haben sie die Zinsen erneut nach unten korrigiert. Anfang 2019 rechneten die Investoren noch mit einer „Normalisierung“, was im aktuellen Umfeld leicht ansteigende Zinsen auf tiefem Niveau bedeutet hätte. In Europa machte der abtretende EZB-Präsident Mario Draghi den Investoren zudem ein Abschiedsgeschenk, indem er wieder unbeschränkt langfristige Refinanzierungsgeschäfte in Aussicht stellte. Eine Normalisierung der Geldpolitik rückt daher in weite Ferne.

Zwar dauert der aktuelle positive Aktienmarktzyklus bereits gut zehn Jahre an, dieser Aufschwung erfolgte allerdings nicht übermässig dynamisch. Der Aufschwung von 1945 bis 1959 dauerte damals 14 Jahre an und war insbesondere gegen Ende noch deutlich dynamischer. Zudem darf nicht vergessen werden, dass aktuell die relative Attraktivität der Dividendenrenditen im Vergleich zu den Nominalzinsen nach wie vor gegeben ist. Die Weltwirtschaft dürfte weiterhin positive Wachstumsraten generieren. Die Beschäftigung ist nach wie vor hoch, insbesondere in den USA liegt die Arbeitslosenquote auf einem Allzeittiefstwert. Entsprechend führt dies zu einer anhaltenden positiven Konsumentenstimmung. Zudem wird die US-Regierung alles daran setzen, im Präsidentschafts-Wahljahr 2020 die Wirtschaft und somit auch die Märkte zu stützen. Wir rechnen daher für 2020 noch nicht mit rezessiven Tendenzen.

Aktuell wird für 2020 ein globales Weltwirtschaftswachstum von rund +2.8% erwartet. Dies mit deutlich unterschiedlichen Prognosen für die einzelnen Regionen: USA +2.2%, Euroland +1.2%, China + 5.8%, Japan +1.0%, Schweiz +1.7%.

Per 31.12.2019 hat die PAT-BVG eine Nettoertragsrendite von +11.0% auf dem Gesamtvermögen erzielt. Aufgrund der teilweise konservativen Aktienumsetzungen sowie dem tiefen Bestand an traditionellen Obligationen, welche für die nächsten Jahre kaum Rendite versprechen, ist dieses Ergebnis durchwegs als positiv zu werten. Die Währungsabsicherung kostete im Jahr 2019 rund -0.5% Performance, während die Aktien (+7.0%), Obligationen (+2.0%), Immobilien (+1.5%) sowie die Alternativen Anlagen (+1.0%) anteilmässig allesamt einen positiven Beitrag zur Gesamtportfolioperformance lieferten.

Die stolzen Bewertungen der Aktienmärkte sowie der Immobilien und die relativ tiefen Risikoprämien in den festverzinslichen Anlagen werden uns auch im Jahr 2020 vor Herausforderungen stellen. Als langfristig orientierte Investorin bleibt die PAT-BVG zuversichtlich, ihre Verpflichtungen auch in diesem schwierigen Umfeld erfüllen zu können.

Verfasser: J. Rauber